

Nordost-, Südostwinde) die Oberhand, dieses nimmt aber vom atlantischen Meere gegen das Innere des Continents ab. Nahe am atlantischen Meere haben die westlichen Winde mehr eine südliche Richtung, gegen das Innere des Landes wird diese Richtung gerade West oder Nordwest so, daß von West gegen Ost die Windesrichtung immer mehr nördlich wird. Im westlichen Europa haben die Westwinde im Winter mehr eine südliche, im Sommer mehr eine nördliche oder gerade westliche Richtung, im östlichen Europa scheint dieses nicht so zu seyn.

Man darf nicht vergessen, daß das, was man mittlere Windesrichtung nennt, nur eine durch Rechnung gefundene, nicht wirklich vorhandene Größe sey, etwa wie die mittlere Temperatur oder die Resultirende einer gegebenen Anzahl von Kräften; deßungeachtet ist die Einführung dieser Größe von großem Nutzen. Sie versinnlicht uns gleichsam das Daseyn zweier neben einander befindlicher Ströme, deren einer eine nordöstliche, der andere eine südwestliche Richtung hat, deren Grenzlinie veränderlich ist, bald jenes, bald dieses Land trifft. Die geringe Erwärmung des atlantischen Oceans während der Sommers verstärkt, die geringe Erkaltung des Oceans im Winter schwächt die westliche Richtung des Windes. Bezeichnet man die Richtung des Südwindes mit  $0^\circ$ , die des Westwindes mit  $90^\circ$ ; des Nordwindes mit  $180^\circ$  und des Ostwindes mit  $270^\circ$ , so findet man die mittlere Windesrichtung in folgenden von West nach Ost geordneten Stationen, wie die beigefügten Zahlen zeigen: Lancaster  $34^\circ 58'$ ; Manchester  $42^\circ 3'$ ; London  $90^\circ 58'$ ; Paris  $65^\circ 4'$  ( $79^\circ 40'$ ); Amsterdam  $71^\circ 39'$ ; Straßburg  $313^\circ 1'$ ; Mannheim  $115^\circ 14'$ ; Göttingen  $36^\circ 49'$ ; Hamburg  $78^\circ 39'$ ; München  $59^\circ 24'$ ; Regensburg  $149^\circ 7'$ ; Copenhagen  $62^\circ 45'$  ( $53^\circ 59'$ ); Berlin  $95^\circ 40'$  ( $93^\circ 32'$ ); Prag  $75^\circ 41'$ ; Stockholm  $94^\circ 58'$ ; Danzig  $91^\circ 28'$ ; Königsberg  $71^\circ 25'$ ; Petersburg  $112^\circ 30'$ ; Moskau  $122^\circ 27'$ . (Beiträge zur Klimatologie von Schouw. 1. Heft. Dove in Pogg. Ann. 13. 583. Schübler und Kämb in Schweigg. J. 52. 257).

Tableau des vents, des marées et des courans etc. par Romer. Paris 1806.

341. Die Winde haben meistens die Eigenschaften der Luft, derjenigen Gegend, aus der sie kommen. Deßhalb bringt uns der Nordwind die größte Kälte und im Sommer eine oft erwünschte Abkühlung, der Nordwestwind ist mehr trocken als feucht, der Westwind bringt die meisten Donnerwetter und abwechselnd bewölkten Himmel und heiteres Wetter, der Südwestwind und der Südwind Feuchtigkeit, der Südostwind und der Ostwind Trocken-